

Preisgekrönte Dienstleistung für Elektromobilität

Wird eine neue Maschine in den Markt eingeführt, muss eine Technische Dokumentation beiliegen. So will es der Gesetzgeber – so will es der Kunde. Das Berliner Start-Up-Unternehmen eROCKIT GmbH beauftragte deswegen die gds-Gruppe, eine Bedienungsanleitung für das innovative Elektromotorrad mit Pedalantrieb zu erstellen. Am Ende stand ein preisgekröntes Benutzerhandbuch.

Ob Benutzerhandbuch, Bedienungsanleitung oder Montageanleitung: Ziel einer Technischen Dokumentation ist es, den sicheren und effizienten Umgang mit einem Produkt zu gewährleisten. Der Schutz des Nutzers steht dabei im Mittelpunkt. Umso mehr gilt dies bei Maschinen mit hoher Geschwindigkeit im Straßenverkehr wie dem eROCKIT. Das innovative Elektrozweirad

wird nicht über einen Gasgriff, sondern über die Pedale geregelt. Je schneller der Fahrer tritt, desto schneller fährt es – Höchstgeschwindigkeit 80 km/h. Die Idee von Stefan Gulas reifte seit der Erfindung 2005. Der erste Prototyp wurde 2009 finalisiert. Als im Jahr 2011 die Marktreife für das eROCKIT erlangt war, dachte noch niemand an ein Benutzerhandbuch – bis sich die gds als Partner anbot und mit ihrer Software docuglobe die Anleitung erstellte.

Haftungsrisiken für Hersteller minimieren

Technische Dokumentationen haben für herstellende Unternehmen einen ernsthaften Hintergrund. Laut EU-Richtlinien, wie z. B. der Maschinenrichtlinie, ist die Technische Dokumentation verpflichtend. Welche Richtlinien für das Fahrrad-Motorrad relevant sind, war für der Hersteller ursprünglich ungewiss. eROCKIT ging aber von Beginn an auf Nummer sicher und ließ eine CE-konforme Dokumentation erstellen. Sollten Unternehmen Maschinen, die unter EU-Richtlinien fallen, ohne Anleitung auf den Markt bringen, droht sogar ein Verkaufsstopp. Noch schwerwiegender allerdings: Herstellern drohen ohne eine Betriebs- bzw. Bedienungsanleitung bereits bei der Markteinführung



sollte eine neue Fahrzeugkategorie begründen – Humanhybrid, das ein Elektromotorrad mit der Bedienung eines Fahrrades kombiniert. Die Geschwindigkeit

hohe Haftungsrisiken. Sollte bei der Nutzung ein Schaden entstehen, ist der Hersteller spätestens seit der Beweislastumkehr Ende der 80er-Jahre in der Haftung.

Auch dieses Risiko sollte das Benutzerhandbuch minimieren. Außerdem wollte eROCKIT mit einer Dokumentation die Erfüllung der europäischen CE- bzw. US-amerikanische ANSI-Vorgaben als weiteres Qualitätsmerkmal des Hybriden nutzen.

Zielgruppe entscheidend für Tonalität

"Angesichts der rechtlichen Anforderungen sind wir froh, dass uns mit gds ausgewiesene Experten für die Erstellung der Technischer Dokumentationen begleitet haben", sagt Ulrike Czekay, Leiterin des Projekts Benutzerhandbuch bei eROCKIT. "Natürlich kennen wir unser Fahrzeug bis ins Detail, aber nun galt es, die Informationen logisch und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu kommunizieren." Mit dem Knowhow ihrer technischen Redakteure übernahm die gds die gesamte Erstellung des Handbuchs. Vor Ort testeten zwei gds-Mitarbeiter das innovative Hybrid-Motorrad, recherchierten die Hintergründe und überführten die Funktionsweisen des Produkts in das redaktionelle Umfeld. Dabei legten sie mit ihrem Erfahrungsschatz den Schwerpunkt auf die technischen und sicherheitstechnischen Details des Gefährts – verbunden mit einer Risikobeurteilung. Um die CE- und ANSI-Anforderungen zu erfüllen, bestückte gds die Dokumentation mit den entsprechenden erforderlichen Sicherheitshinweisen. Durch den konsistenten Aufbau gewährleistete das Unternehmen sowohl den europäischen als auch den amerikanischen Rechtsraum gleichzeitig abzudecken.

docuglobe ermöglicht effizientes Dokumentenmanagement

Für die Erstellung eines Benutzerhandbuchs hätte für eROCKIT sogar eine einfache Dokumentenstruktur, beispielsweise als Word-Dokument, ausgereicht. Weitere Projekte standen in der Kooperation aber an: gds übernahm die Produktion einer Benutzer-App, ebenso soll ein Werkstatthandbuch folgen. Daher dachten die Berliner bei der Erstellung des Benutzerhandbuchs bereits weiter und bedienten sich mittels ihres Dienstleisters gds ebenso der gds-eigenen Software docuglobe. Dabei handelt es sich um ein Redaktionssystem, das ein effizientes und dokumentenübergreifendes Arbeiten

mit dem Editor Microsoft-Word ermöglicht. Die Dokumentationen werden dabei modular aufgebaut. Das hat folgenden Vorteil: Erstellt ein Unternehmen Dokumentationen für mehrere Produkte, muss es beispielsweise bei einer gesetzlichen Änderung, die alle Produkte betrifft, nicht mehr in allen Dateien die Korrekturen vornehmen. Sie müssen lediglich ein Modul, das in allen angelegten Dokumentationen integriert ist, ändern. Dieser enorme Zeitvorteil macht sich bereits bei der eROCKIT GmbH bemerkbar.

"dokupreis" inklusive

Das Ergebnis der Kooperation zwischen eROCKIT und gds wurde bereits prämiert: Die Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom e. V. – der größte europäische Fachverband für Technische Kommunikation, verlieh den Unternehmen den Dokumentationspreis 2012. Für die gds übrigens zu dem Zeitpunkt bereits der vierte dieser Art.

